

Auszug aus der Dokumentation 40 Jahre Altstadtsanierung in Regensburg 1995
Christa Meier war von 1990 – 1996 Oberbürgermeisterin
und Stadträtin seit 1972 bis heute.

Vorwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg

Der Begriff „Altstadtsanierung“ wird mittlerweile mit Regensburg genauso in Verbindung gebracht wie die Wahrzeichen Dom, Steinerne Brücke oder gar die „Historische Wurstküche“. Seit etwa 40 Jahren bemühen sich die jeweils Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, das einmalige mittelalterliche Stadt-
denkmal zu erhalten und wiederzubeleben. Aus der Startphase Ende der 50er Jahre – in der Regensburg eine einmalige Pionierarbeit leistete – hat sich zwischenzeitlich eine Sanierungsstrategie entwickelt, die sowohl von der Fachwelt, als auch von der Bürgerschaft anerkannt wird.

Dabei war die Altstadtsanierung niemals Selbstzweck. Immer stand die Rekonstruktion, die Verbesserung und die Schaffung von Wohnraum und damit der Mensch im Vordergrund. Daß die Bürgerinnen und Bürger Regensburgs auch nach der kostenintensiven Instandsetzung der Häuser in ihrer Altstadt weiterhin wohnen bleiben können, wird dadurch sichergestellt, daß von Beginn an viele Wohnungen mit Sozialbindung errichtet wurden und dadurch der Wohnraum noch bezahlbar ist. Ein „Hinaussanieren“ der angestammten Bewohnerschaft gab es deshalb in Regensburg nicht.

Heute wird der Begriff der Altstadtsanierung noch weiter gefaßt. Nicht mehr der Einzelhaussanierung gilt das alleinige Interesse, sondern der Revitalisierung der Gesamtaltstadt und in diesem Zusammenhang der Lösung der Verkehrsprobleme, der Neuordnung und Umnutzung der öffentlichen Räume sowie

der Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für altstadtgerechte Nutzungen durch Gewerbe und Wirtschaft. Denn der langfristige Erhalt dieses großflächigen Stadtdenkmals ist nur zu sichern, wenn es gelingt, ein verträgliches Miteinander der stadttypischen Nutzungen herzustellen.

Dabei dürfen die Entwicklungen in der Altstadt nicht isoliert betrachtet werden. Die Wechselwirkungen zwischen Altstadt und Gesamtstadt sind weitaus stärker als gemeinhin angenommen. Diese Erkenntnis erfordert in Zukunft noch mehr eine gesamtheitliche Betrachtungsweise der Planungen und Vorgänge in der Gesamtstadt. Die Sanierung eines denkmalgeschützten Hauses als Einzelmaßnahme wird nicht mehr im Vordergrund stehen, sondern die Konfliktlösung aus gesamtstädtischer Sicht.

Für die Altstadtsanierung hat Regensburg bereits Mitte der 50er Jahre starke Partner gewinnen können. Bund und Land haben sich seit dieser Zeit in großartiger Weise in der Stadtsanierung engagiert. Ohne diese Unterstützung wäre das heute Erreichte nicht zustande gekommen. Die Stadt möchte sich an dieser Stelle für die langjährige Förderung bedanken, aber zugleich bitten, auch künftig der wichtigen, noch lange nicht abgeschlossenen Gemeinschaftsaufgabe der Sanierung der Regensburger Altstadt die erforderliche Unterstützung zu gewähren.

Christa Meier
Oberbürgermeisterin